

Leonard

Vor neun Jahren hatte ich Dir einmal ein Gedicht geschrieben..., Entschuldigung.
...etwas kurz und vergleichsweise unverständlich vielleicht...

Von ganzem Herzen soll meine Liebe weiter in Dein Leben fließen,
wie auch bei Deinem Bruder, doch es bist diesmal Du, an diesem Tag und nicht nur an diesem
Tag!

Deine Art und Sicht auf Dinge in so vielen frühen und nun schon vergangenen Jahren
überrascht/en mich täglich, wenn ich Dich sehe und sah.

Die absolute Sicherheit Deiner schon vielen Entscheidungen
traf und trifft mich selbst in meiner Verunsicherung,
Dinge bisher nie richtig gesehen zu haben.

Deine Vereinsmütze, Dein sicheres Schachspiel im Vergleich zu Deinem älteren Bruder und mir,
Deine abgeklärten Stellungnahmen und Deine objektivierte Kritik zu Deinem Basketball-Trainer,
dem blöden, führen bei Dir nicht zu Herabsetzung.

Deine über viele Runden erfolgreiche Entscheidung, keine weiteren Straßen im Monopoly zu
kaufen, sondern stolz auf das Vorhandene zu sein und sei es nur ~~Spie~~Geld, dies alles so zu
behüten wie Du, können nur wenige verstehen.

Die Kunst und damit diese „Art“, - so komplett unterschiedlich zu Deinem „großen“ Bruder, die
Noten als eine Art Gerüst und Zugang zu begreifen-, dies anzunehmen und zu leben, unterteilt
und unterscheidet eigentliche keine „systemische Wahrnehmung“, sondern verbindet Euch eher
beide als Brüder in der Unterschiedlichkeit rationalem Vorgehens und Bildung von Kreativität mit
Euch zum Be(r)sten ver(ur)teilt und in Erinnerung eigener vergangener Erfahrungen.

Sowohl die „maschinelle“ Kirschkernung in der Küche der Oma mit dem Weizenbiertglas des
Opas und die zunehmende Freiheit, dass keiner mehr schimpft beim zweiten Glas Orangensaft
wegen des Zuckerüberschusses in Dir, lassen mich auch für meine Tochter hoffen: alles ist gut
und iwrd noch viel besser!!

Ein Tiramisu wird trotz Coffein ein gelungener Nachtsch für Dich, mein Schatz!

Die zweieinhalb Jahre bestehende Zeitdifferenz zwischen Dir und Jonas sind für uns Alten ein
Fliegenschiss im empfundenen Leben anderer, für Dich im zeitgleichen Angesicht Deines
Bruders eine unendliche Ewigkeit des Wartens!

Zeit und Gefühle relativieren alles: Du wirst ständig gemeinsam noch kurz in den nächsten
absehbaren 7 Jahren Deinem Bruder hinterherfühlen und -denken..., aber dies wird in Euren
beider Leben nicht so bleiben und nicht mehr wichtig sein.

Mein Wunsch, keine Macht möge Dir Deine innere Ruhe jemals in Frage stellen und die
Gewissheit, von Deiner Mama, Deinem Papa und Deinem Bruder Jonas so über alles geliebt zu
werden, wie sie es täglich tun, lassen mich hoffen, dass alles immer so bleibt, wie es gerade
heute an diesem Deinem Geburtstag ist.

Du bist ein wunderbarer Mensch, lieber Leonard, vielen Dank, dass ich Dich kennenlernen
durfte!

Behaja